

Inhaltsübersicht

Vorwort	9
Einleitung	11
✗ Über Metaphern, Modelle und Methoden	11
Die theatralische Gestaltung des Geldthemas	37
Geist und Geld; Wort und Münze	44
Kapitel I. ! Geldtheorie und dramatische Struktur am Beispiel von Molières <u>Avare</u>	54
Die Inszenierung monetärer Vorstellungen	57
Harpagon und Jourdain; Metallismus <i>versus</i> Nominalismus	62
<i>L'Avare</i> und der Modelcharakter merkantilistischer Geldtheorien	70
Kapitel II. ✗ Geld und Generationskonflikt: die Zerstörung der bürgerlichen Hausgemeinschaft bei Molière	87
E he und Hausgemeinschaft als ökonomische Institutionen	88
Libidinöse und ökonomische Strukturen des <u>Generationskonflikts</u>	95
Bürgerlichkeit und Begierde	100
Die Heimsuchung des bürgerlichen Familienvaters	102
Der König als Richter	108
Exkurs über die Gesellschaftskomödie und ökonomische Analyse des Konsums	114
Kapitel III. ✗ Geld und Sozialisation des Bürgers bei Molière	118
Strukturen des Familienkonflikts: Privatisierung und Öffentlichkeit	118
Sexualhaushalt und Wirtschaftsgesellschaft	124
Habsucht und Liebe	<u>128</u>
<u>Eros und Undankbarkeit</u>	133

Kapitel IV.	Geld und soziale Kommunikation in der monarchistischen Gesellschaft: das Problem des Inzests bei Molière	142
	Weib, Wort und Ware: Soziale Kommunikation bei C. Lévi-Strauss und in der Gesellschaftskomödie	142
	Die Apologie der "dépense noble" bei Montesquieu	159
Kapitel V.	Geld und Analneurose: <i>Le Malade imaginaire</i>	166
	Die Dramatisierung der Neurose	170
	Die Komik des <i>Malade imaginaire</i> im Blick des sozialen und rezeptionsästhetischen Wandels	175
	Die Animalität des Bürgers	178
Kapitel VI.	Geld und soziale Mobilität am Beispiel von <i>Le Bourgeois gentilhomme</i>	183
	Bürgertum und Adel in ihrem Verhältnis zum Gelde	186
	Der Ämterhandel: Die Verbürgerlichung des Adels und die Nobilitierung des Bürgers	199
	Szenisches Spiel und die gesellschaftliche Disqualifizierung des Bürgers	202
	Die Dialektik des Nachahmens	207
	Exkurs über einen adeligen Harpagon in Schürzen: Mme de Sévigné, oder die Umwertung aller Werte	215
	Le Gentilhomme bourgeois	220
Kapitel VII.	<i>Turcaret</i> : Die Dramatisierung der Geldzirkulation	228
	Der Salon als Handlungsort	238
	Die Parthenogenese des Geldes	243
	Geldzirkulation und dramatische Form	247
Kapitel VIII.	Zur Soziogenese des bürgerlichen Kaufmannsdramas	255
	Vom "marchand" zum "négociant"	256
	Der Kaufmann als die Verkörperung und Harmonisierung von sozialen Gegensätzen	271
	Die Kontroverse um die "Noblesse commerçante"	285

Kapitel IX.	Die Nobilitierung des Kaufmanns: Sedaines	
	<i>Philosophe sans le savoir</i>	297
	Einige Vorläufer: Voltaires „Londoner Kaufmann“	297
	Schwert und Hut; Adel und Geschäft	304
	Das verhinderte Duell: Ehrenhandel und Handelsehre	309
	Die Psychologisierung des Gesellschaftskonflikts	319
	Die Widersprüche des neuen Ehrbegriffs	324
Kapitel X.	Beaumarchais:	
	Das Kontokorrent der Gefühle	329
	Die Manipulation der Gefühle	335
	Die „Salonfähigkeit“ des Finanziers	345
Schlußbetrachtung		354
Literaturverzeichnis		358